

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	DR/BV/134/2009/V-51
Einreicher:	Jugendamt

Beratungsfolge	Status	Termin	Für	Gegen	Enthaltung	Bestätigung
Jugendhilfeausschuss	öffentlich	14.04.2009				

Titel:

Streetwork im Stadtteil Roßlau

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, in der Zeit vom 1. April bis zum 1. Oktober 2009 Streetwork im Stadtteil Roßlau durch die Streetworkerin der St. Johannis GmbH mit einem Stundenvolumen von bis zu 8 Stunden wöchentlich zur Bedarfsermittlung einzusetzen.

Gesetzliche Grundlagen:	§ 11 Abs. 3 Nr. 6 SGB VIII § 13 SGB VIII
Bereits gefasste und/oder zu ändernde Beschlüsse:	
Vorliegende Gutachten und/oder Stellungnahmen:	
Hinweise zur Veröffentlichung:	

Begründung: siehe Anlage 1

Für den Einreicher:

Förster
Amtsleiterin Jugendamt

Anlage 1:

Streetwork richtet seine niederschweligen Angebote vorrangig an Jugendliche in selbstgewählten Gruppenstrukturen, die nicht die Angebote der Jugendeinrichtungen annehmen wollen bzw. von anderen Angeboten der Jugend- und Jugendsozialarbeit erreicht werden. Die Jugendlichen entscheiden selbst, ob sie das Kontaktangebot zu den SozialarbeiterInnen aufnehmen wollen oder inwieweit sie Hilfe und Unterstützung zulassen. In diesem Fall gerät auch Streetwork an seine Grenzen.

Die Streetworkarbeit in Roßlau wurde bisher durch eine Mitarbeiterin des Trägers AWO Wittenberg e. V. mit einem Stundenanteil von 4 h umgesetzt.

Der Träger setzt diese Mitarbeiterin seit dem 1. März 2009 zu 100 % in dem ESF-Förderprogramm gegen Schulverweigerung und Schulumüdigkeit in der Sekundarschule „An der Biethé“ ein. Damit steht diese Mitarbeiterin nicht mehr für den Bereich Streetwork zur Verfügung.

Durch einen personellen Wechsel auf der Streetworkerstelle bei der St. Johannis GmbH wurden bei der Übergabe des Arbeitsbereiches die Stadtteile nach den Schwerpunkten reflektiert. Die Stadtgebiete Mildensee und Waldersee haben in dem vergangenen Zeitraum wenig Bedarf an Streetwork signalisiert, da die vor Ort arbeitenden Jugendeinrichtungen scheinbar den Bedarf an Streetwork abfedern.

Diesen dafür wöchentlich vorgesehenen Stundenanteil von bis zu 8 h wird die Streetworkerin dafür einsetzen, die Bedarfslage in Roßlau zu erheben, um den Jugendhilfeausschuss im Herbst darüber zu informieren.